



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0048/2022		Datum: 24.01.2022	
Dezernat 1			
Verfasser:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten		Az.:
Betreff: Resolution des Stadtrates Corona-Situation			
Gremienweg:			
03.02.2022	Stadtrat	☐ einstimmig ☐ abgelehnt ☐ verwiesen	☐ mehrheitl. Kenntnis ☐ vertagt ☐ Enthaltungen
	TOP	öffentlich	☐ ohne BE abgesetzt ☐ geändert ☐ Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt folgende Resolution:

Resolution des Stadtrates Koblenz

Koblenz für Demokratie und Zusammenhalt – gemeinsam die Pandemie überwinden!

Zusammenhalt und Optimismus haben unsere Stadt immer stark gemacht. Koblenz hat im Laufe der Jahrhunderte so auch schwere Zeiten überwunden. Mit vereinten Kräften ist es uns bisher immer gelungen, unsere Stadt weiterzuentwickeln, positiv zu gestalten und Menschen zu begeistern. Die BUGA 2011 ist dafür ein sehr gutes Beispiel. Dies soll uns Mut machen im dritten Jahr der Pandemie, in einer Zeit vieler Einschränkungen und auch lästiger Pflichten. Deshalb erklären wir:

1. Wir wissen: Die Belastungen der Menschen sind hoch. Dennoch sind die beschlossenen Maßnahmen, die dem Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger dienen, gerechtfertigt, wichtig und teilweise unabdingbar. Gesundheit ist das höchste Gut – sie gilt es zu schützen. Dabei vertrauen wir auf die Erkenntnisse der Wissenschaft. Impfungen sind genauso wichtig, wie Abstandhalten, Maske tragen und testen – all das hilft, um die Pandemie zu bekämpfen. Dazu rufen wir auf! So schützen wir uns selbst und unsere Mitmenschen!
2. Wir tun dies auch deshalb, weil wir wissen, wie stark belastend die Situation insbesondere für das ärztliche und pflegerische Personal in Krankenhäusern, Praxen und Pflegeeinrichtungen ist. Hier arbeiten die Mitarbeitenden seit zwei Jahren am Limit – und auch darüber hinaus. Unsere Solidarität gehört den Beschäftigten im Gesundheitswesen und der Pflege. Ihre Arbeit ist unschätzbar wertvoll! Aber auch andere Berufsgruppen sind derzeit über Gebühr gefordert: Gastronomie, Einzelhandel, Kultureinrichtungen, Verwaltungen, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen u.v.m. kämpfen täglich mit neuen Herausforderungen und halten sich engagiert an die geltenden Regeln, um Infektionen zu vermeiden. Das ist ein unverzichtbarer Einsatz! Dazu kommen die starken Einschränkungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Um besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen und ältere Menschen zu schützen, verzichten sie bis heute auf vieles, was gerade in ihrem Alter wichtig ist. Diese Solidarität verdient höchste Anerkennung.
3. Besonders im Fokus stehen Polizei, Ordnungskräfte, Feuerwehr und Rettungsdienste. Auf ihren Schultern lastet die Durchsetzung von Sicherheit und Ordnung und unserer Demokratie.

Sie haben dabei unsere volle Unterstützung und wir verurteilen jegliche Gewalt gegen sie!

4. Wir verteidigen unsere Demokratie! Meinungsvielfalt und das Demonstrationsrecht gehören untrennbar dazu. Es gibt aber demokratische Spielregeln: Angemeldete Demonstrationen bereichern unsere Gesellschaft. Hier gibt es keine Verbote von Ideen oder Vorstellungen – so lange sie nicht anderen Menschen schaden oder die Demokratie gefährden. Aber wir verurteilen unangemeldete Aufmärsche, die bewusst und rücksichtslos Hygieneregeln und Auflagen zum Gesundheitsschutz missachten und auch von Rechtsextremisten instrumentalisiert werden. Denn wir stehen für eine freie, friedliche und demokratische Gesellschaft!
5. Wir lehnen Hass, Verleumdung und Hetze, Rassismus und Antisemitismus, jegliche Form von Extremismus, die Androhung von Gewalt und erst recht die Ausübung von Gewalt entschieden ab! Niemand darf wegen seiner Meinung oder seiner Funktion bedroht, verbal attackiert oder angegriffen werden!

Koblenz steht zusammen – gerade in schweren Zeiten. Aus Verantwortung für unsere Mitmenschen in der Stadt und der Region rufen wir zu Solidarität, Vielfalt und Zusammenhalt auf. Um die Pandemie zu bekämpfen, sind wir alle gefordert – gemeinsam und nicht gegeneinander!

Anlage/n:

Historie:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: